

# Rheinspange A553

## 5. Politischer Begleitkreis

### Notizen

#### Stand des Planungsprozesses

Am Vortag hat das zugehörige, inzwischen neunte Dialogforum stattgefunden.

Der politische Begleitkreis dient im Wesentlichen der Information.

Aktuell etwa 75% der Vorplanung und Linienbestimmung, für diese waren drei bis vier Jahre angesetzt, kurz vor dem dritten UVS-Abstimmungstermin.

Daher sollte die Vorzugsvariante nach aktuellem Stand im Spätherbst 2022 fertig werden.

#### Variantenbewertung aus Umweltsicht

Vorstellung durch Frank Bechtloff, Cochet Consult GbR.

Der Untersuchungsraum berücksichtigt die Bereiche von Urbach, Wahn, Zündorf bis Niederkassel, Wesseling und Sürth. Dort gibt es im Wesentlichen Flächen mit Raumwiderständen I bis III. Insgesamt ist der Raumwiderstand „hoch“.

Untersucht wurden die Schutzgüter nicht nur in Bezug auf die neuen Trassen, sondern auch durch Verkehrsverschiebungen auf die vorhandenen Straßen, für jede Variante einzeln und dann übergreifend:

- Menschen und Gesundheit
- Kulturelles Erbe
- Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt (inkl. FFH-Verträglichkeitsprüfung)
- Wasser (besonders Trinkwasserschutzgebiete)
- Boden, Fläche
- Klima, Luft
- Landschaft

#### Einzelbetrachtung der Varianten

- V 3B und 4B Die Konflikte einer möglichen Rheinbrücke südlich von Langel durch das FFH-Gebiet sind extrem hoch, nicht nur die Umwelt betreffend, sondern auch für die Menschen durch die notwendige Hochlage nicht nur bei Langel, sondern auch in Godorf. Auch die Anschlüsse an die A59 sind kaum realisierbar (Spicher Seen etc.)
- V 5B, 6aT etc. Sowohl linksrheinisch (nördlich Urfeld) als auch rechtsrheinisch (zwischen Niederkassel und Ranzel) sehr schwierig realisierbar. An der A59 erneut Schwierigkeiten durch die Überplanung der Spicher Seen etc.
- V 8B und 11B Dafür müssten am nördlichen Rand von Urfeld sechs Häuser abgebrochen werden. Rechtsrheinisch läge die Trasse zwischen Niederkassel und Rheidt in einem wichtigen Erholungsgebiet. Bei einigen Varianten müsste der Golfplatz Clostermannshof aufgegeben werden.

V 9aB und 9bT Linksrheinische Probleme sind im Wesentlichen Abgrabungsgewässer und noch mehr zu opfernde Gebäude in Urfeld. Rechtsrheinisch gäbe es ähnliche Probleme durch die Trasse zwischen Niederkassel und Rheidt.

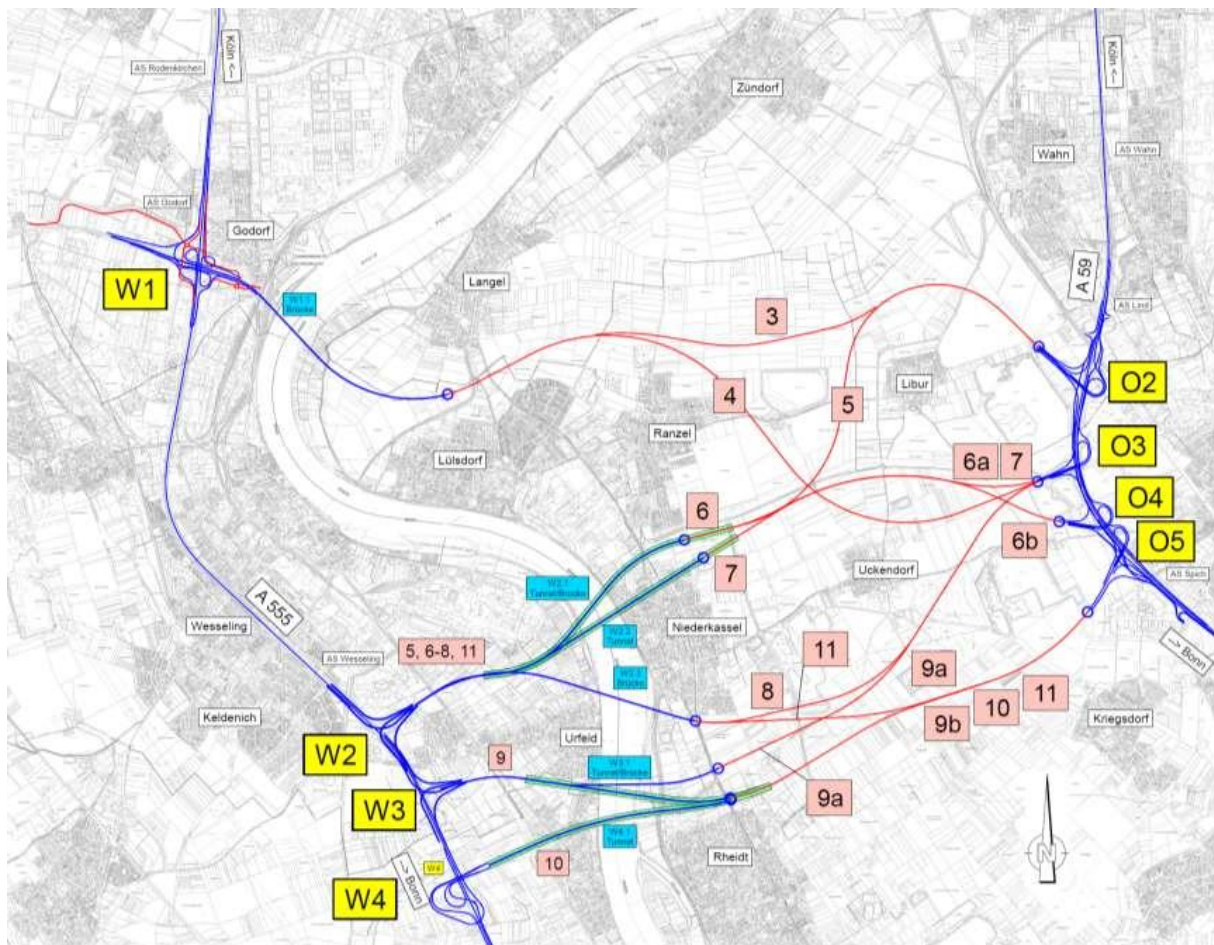
Gesamtbetrachtung

3B, 4B, 8B, 9aB und 11B	sind aus Umweltsicht nahezu unrealistisch
6aT, 7T und 10T	sind die am wenigsten problematischen Varianten also ausnahmslos Tunnel
Varianten 3 bis 6	sind nach der Seveso III-Richtlinie besonders ungünstig
9aB, 9bT und 10T	sind die günstigsten Varianten nach der Seveso III-Richtlinie

**Konsequenz:**

Die Tunnel-Varianten sind mit deutlich geringeren Umweltauswirkungen verbunden als die Brücken-Varianten, wobei die Varianten 10T, 7T und 6aT die Präferenz-Varianten darstellen.

Diskutiert wurde im Forum von den südlichen Gemeinden auch nochmal eine Tunnelvariante auf den Linien 3 und 4, die jedoch aus bautechnischer Sicht (nach Aussage des Büros Kocks Consult) im Zusammenhang mit der Nähe des AK Köln-Godorf nicht machbar ist. Daher wurde diese Variante in der Umweltbetrachtung erst gar nicht berücksichtigt.



### Weiterer Ausblick

Die verkehrlichen Wirkungen müssen natürlich auch berücksichtigt werden in Bezug auf die ideale Linienführung. Für die endgültige Vorzugsvariante müssen die Vor- und Nachteile aller Untersuchungen (Umwelt, Verkehr, Technik etc.) berücksichtigt und bewertet werden.

Die Vorstellung der endgültigen Linienführung erfolgt voraussichtlich in einem weiteren Dialogforum und einem anschließenden politischen Begleitkreis im Spätherbst 2022, inkl. einer Information der Öffentlichkeit.

Private Mitschrift zum 5. Politischen Begleitkreis am 23. Juni 2022

gez. Lutz Tempel